

Trends der Binnenwanderung und des Pendelns in Deutschland seit der Wiedervereinigung

Dr. Nikola Sander

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

IAB am 20. Nov. 2018



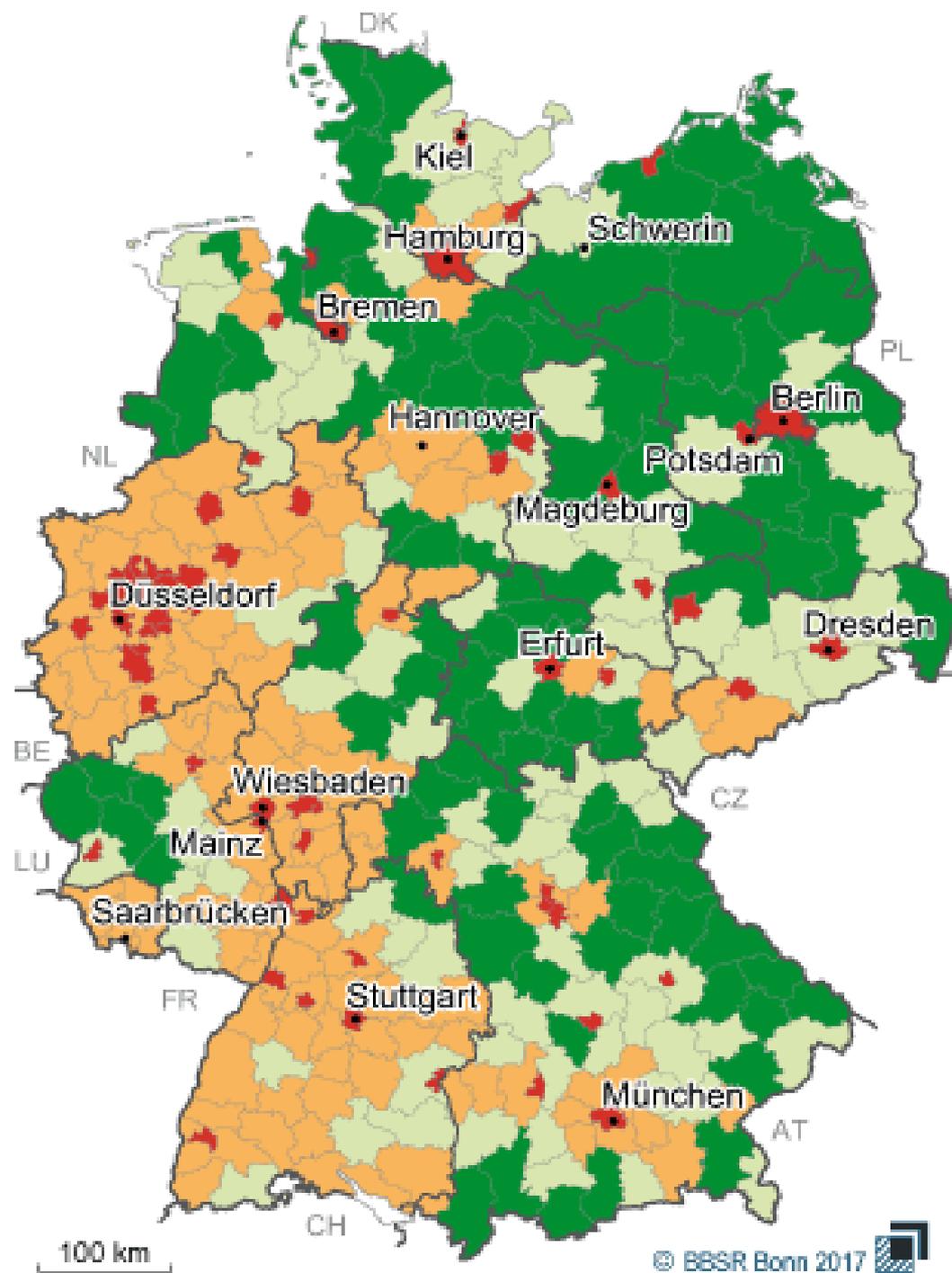
Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Datengrundlage:

Wanderungsregister
auf der Kreisebene
(N: 402)

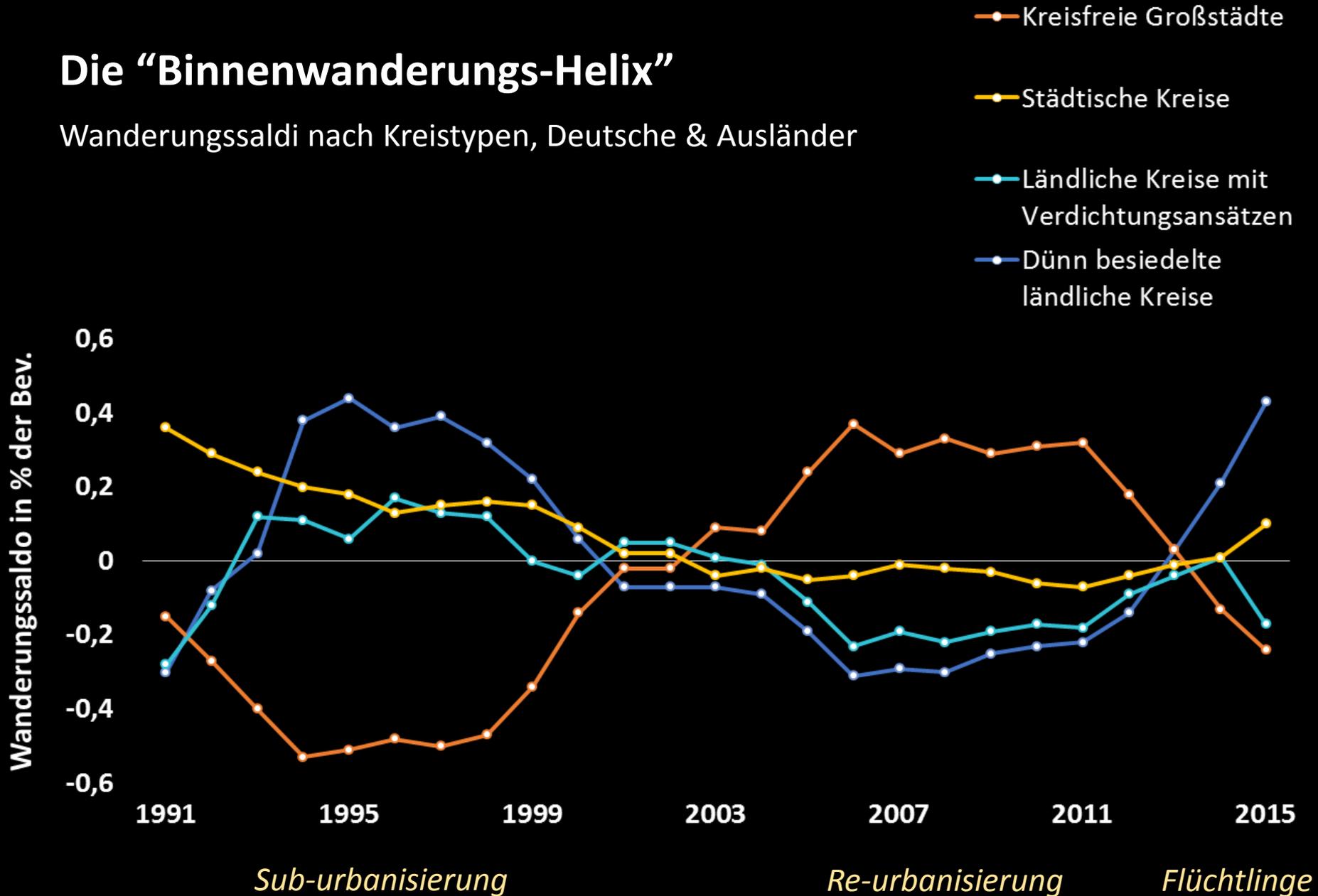
Zeitreihe des BBSR
1991-2015/16

Nach Altersgruppe &
Staatsangehörigkeit
(seit 2000)



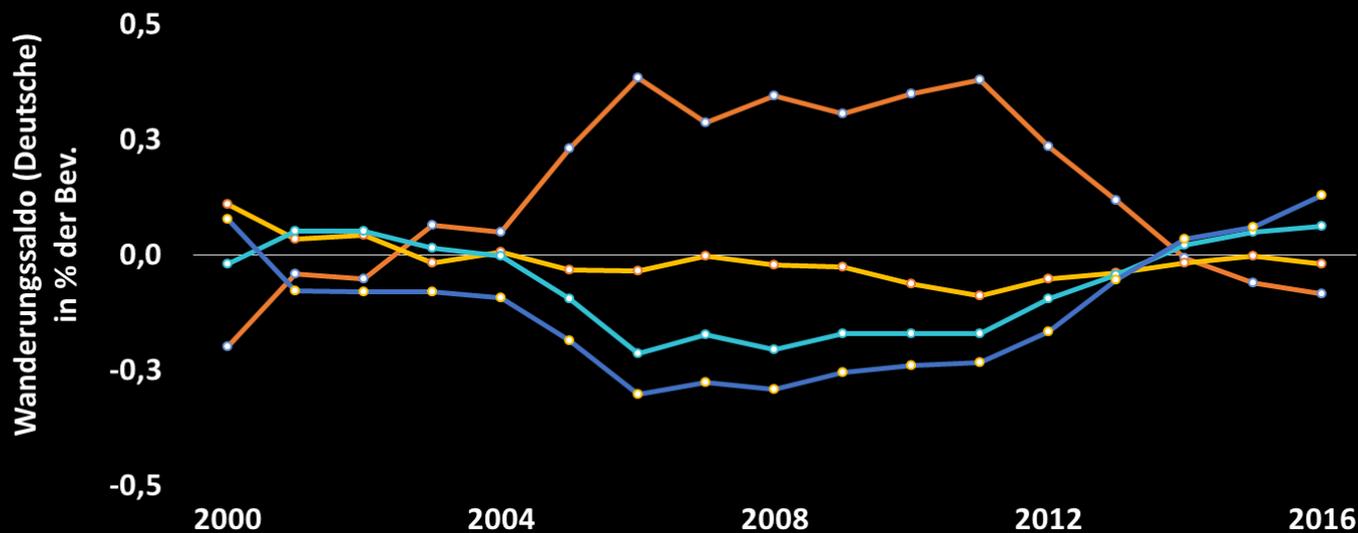
Die "Binnenwanderungs-Helix"

Wanderungssaldi nach Kreistypen, Deutsche & Ausländer



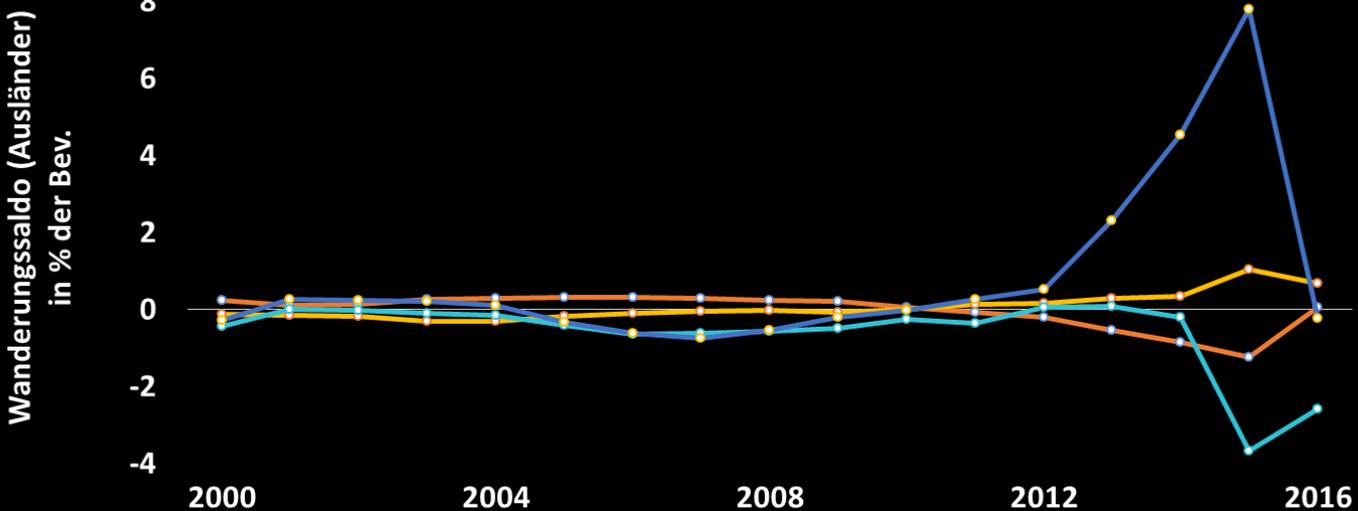
Die Umverteilung der Flüchtlinge verzerrt die Wanderungssaldi der Jahre 2013 bis 2016

- Kreisfreie Großstädte
- Städtische Kreise
- Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen
- Dünn besiedelte ländliche Kreise



Deutsche

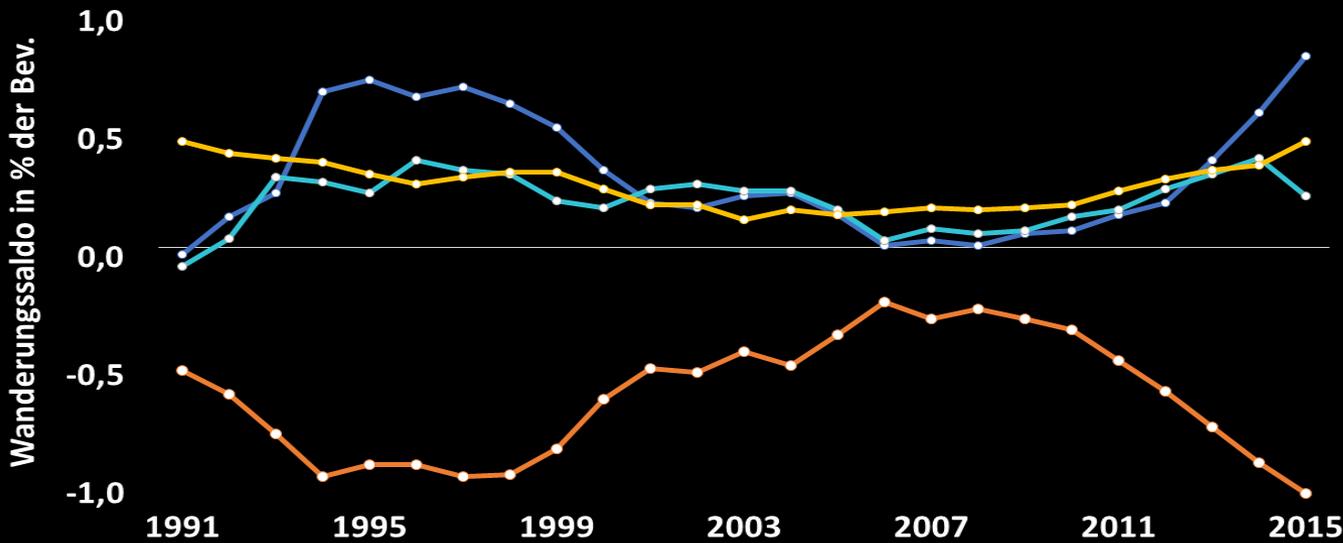
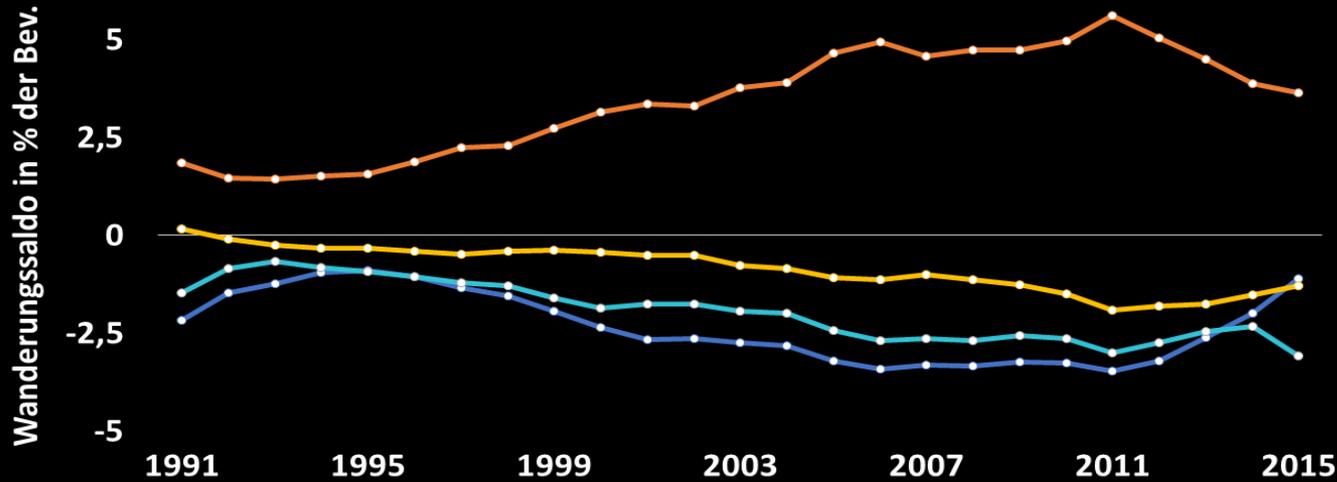
Skalierung



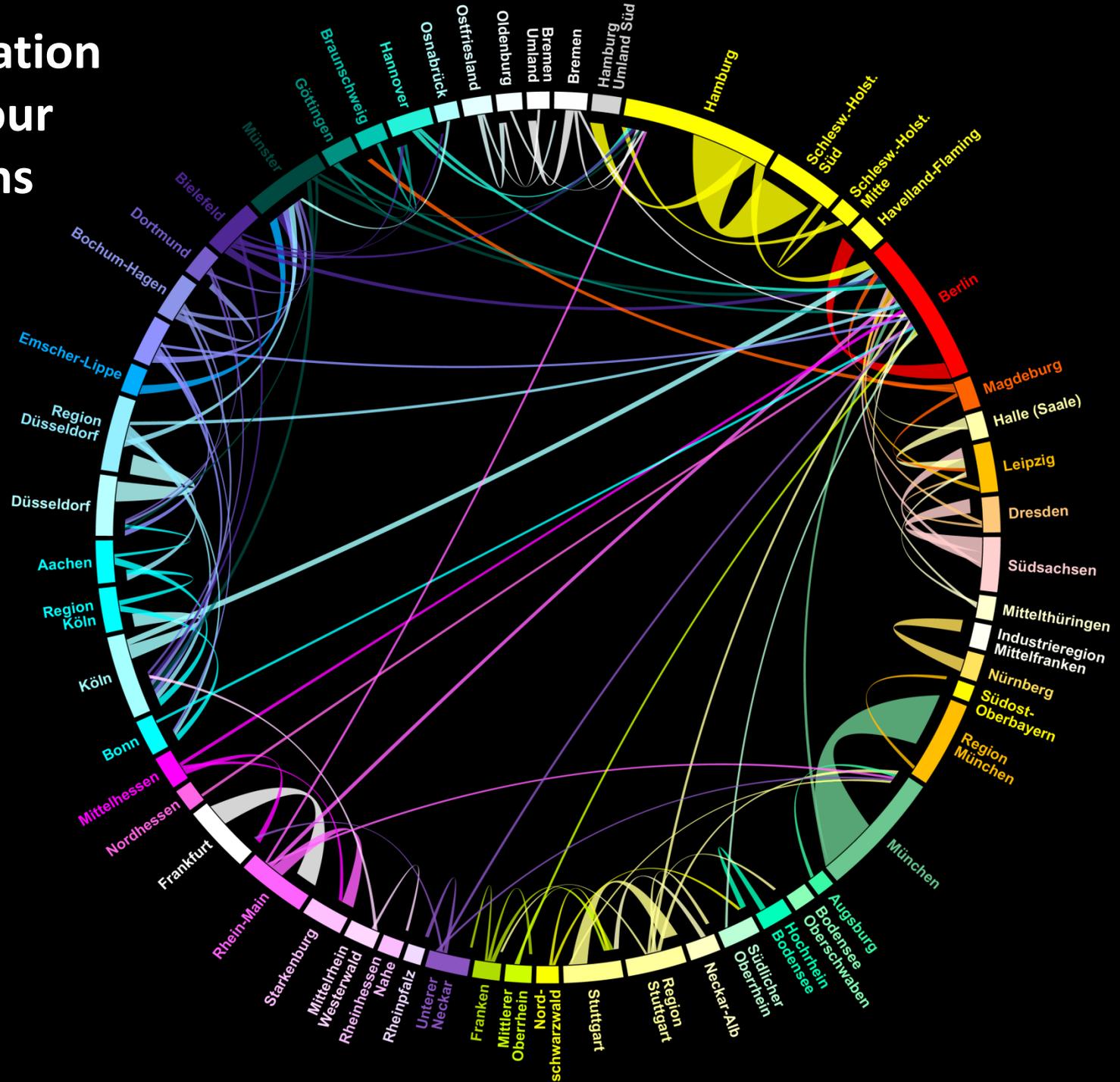
Ausländer

Junge Erwachsene und Familien beeinflussen die Sub- und Re-urbanisierungstrends

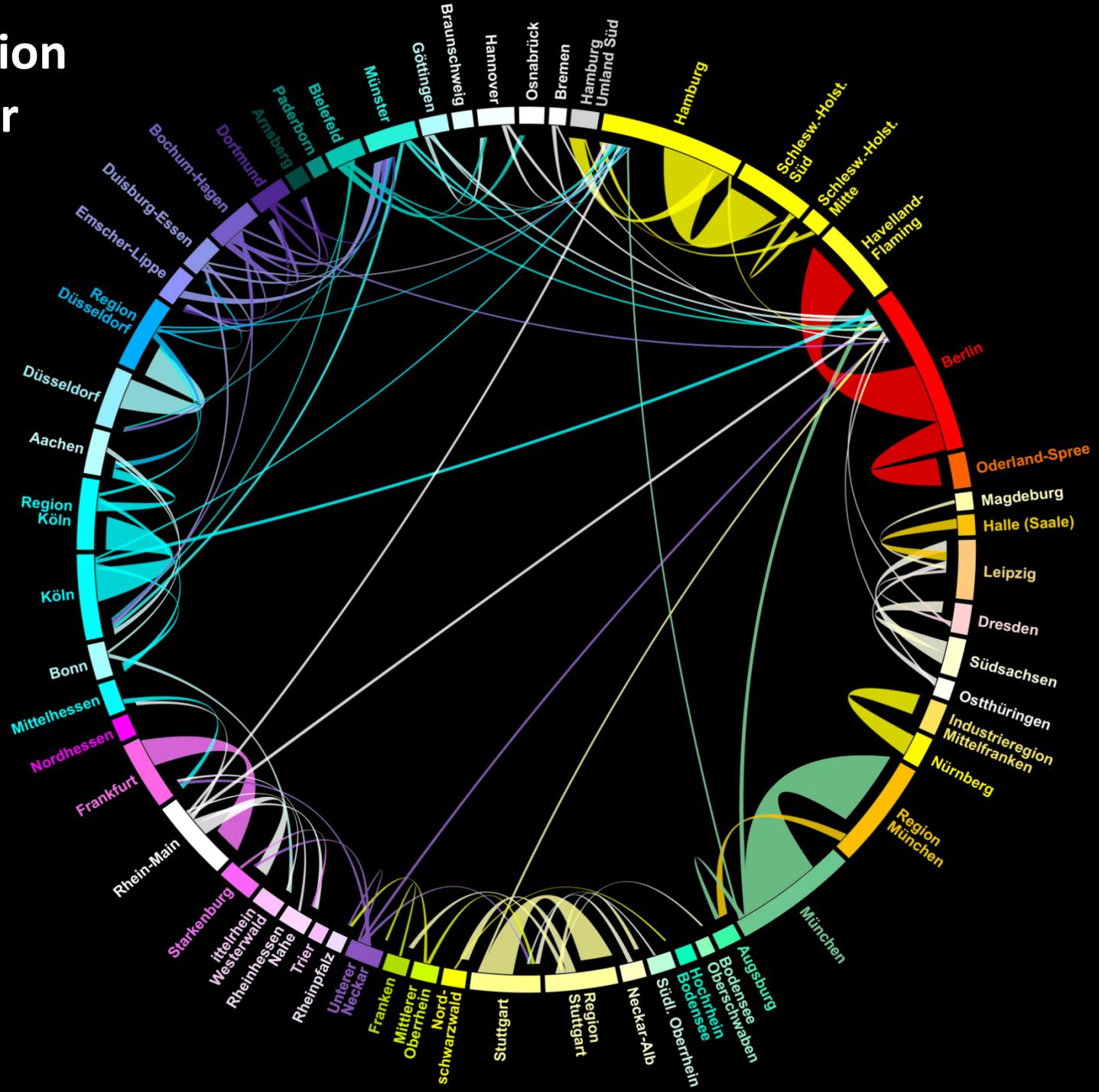
- Kreisfreie Großstädte
- Städtische Kreise
- Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen
- Dünn besiedelte ländliche Kreise



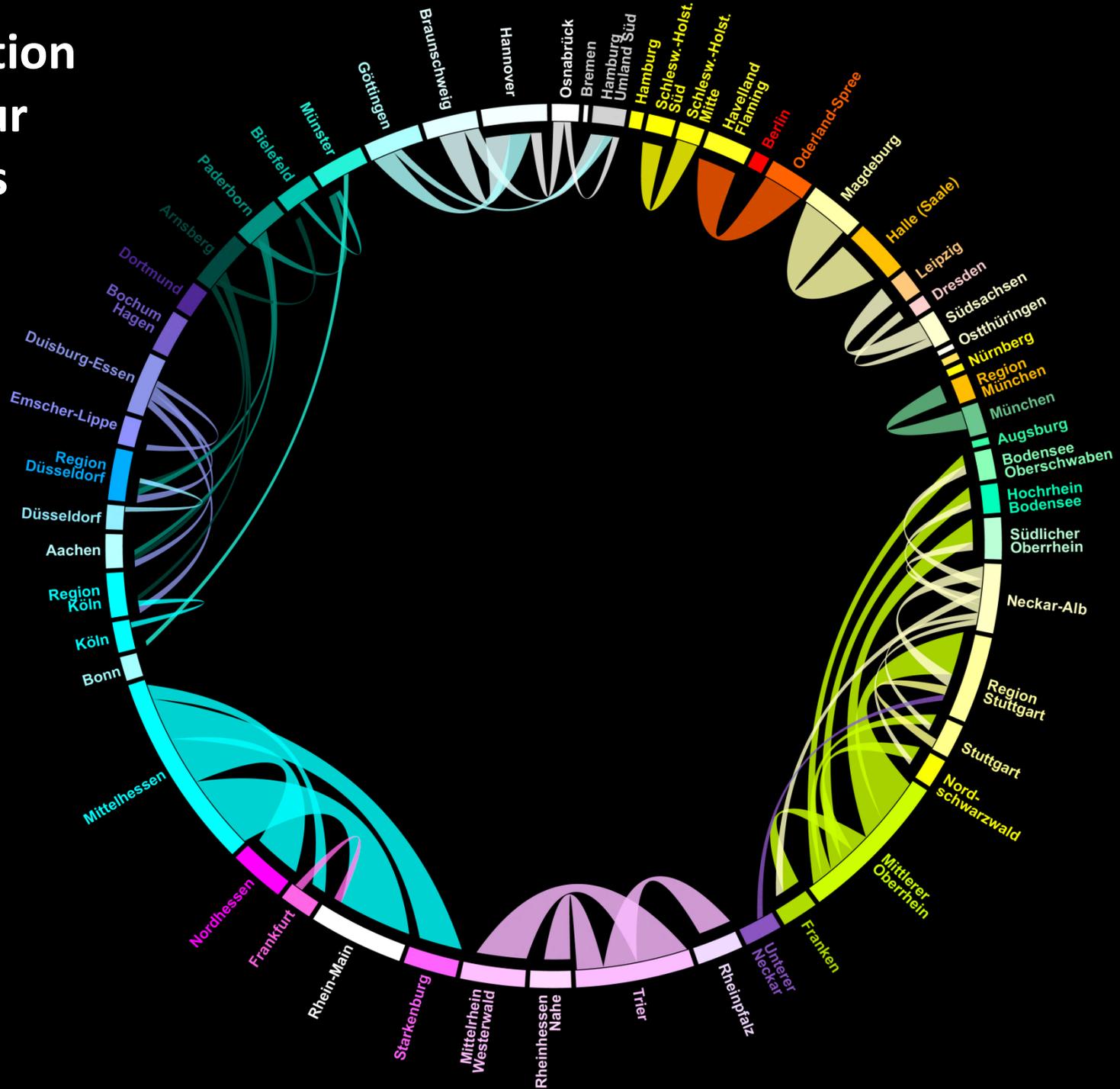
Internal migration between labour market regions in 2011, Germans



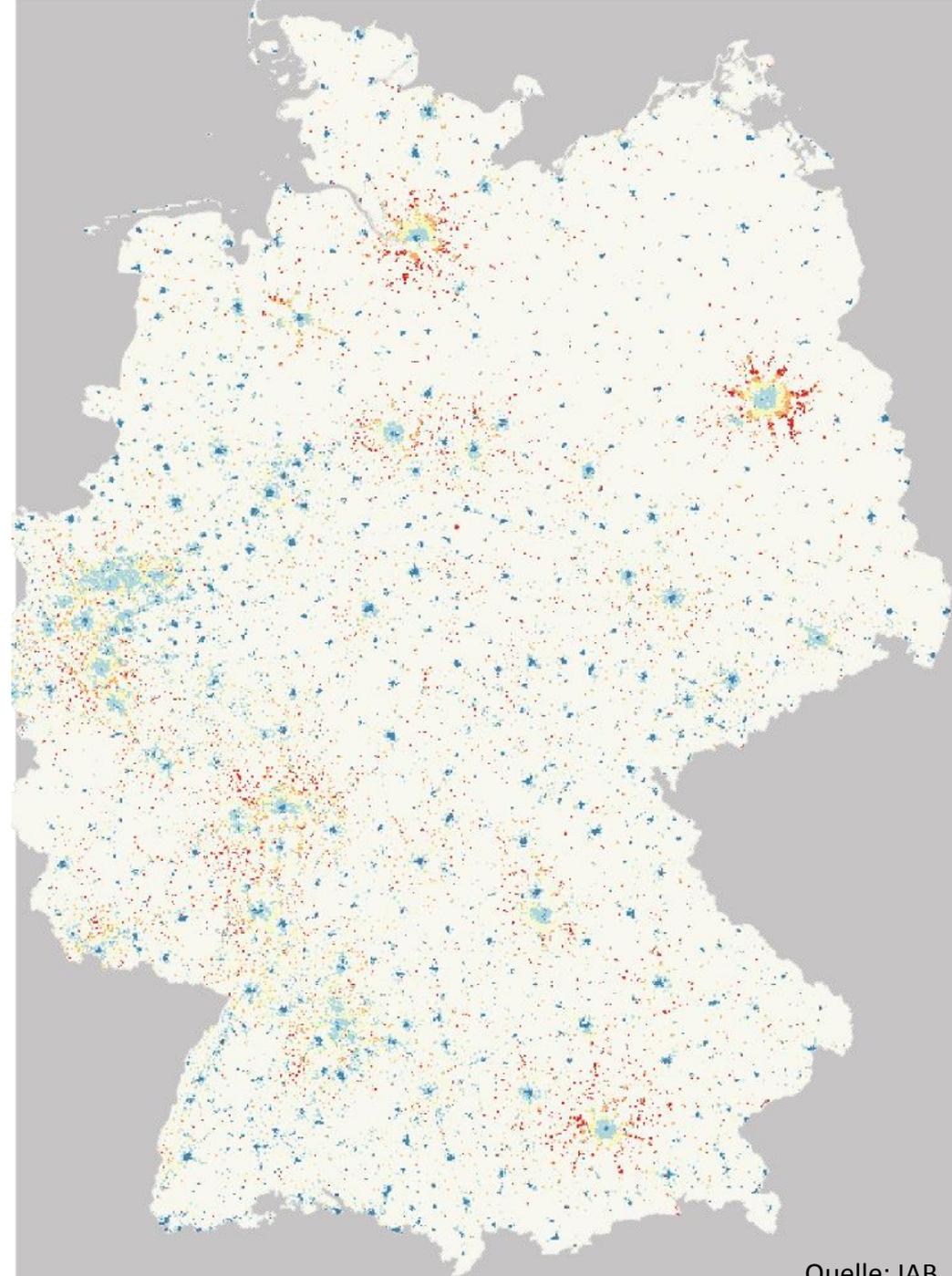
Internal migration between labour market regions in 2015, Germans



Internal migration between labour market regions in 2015, Foreigners



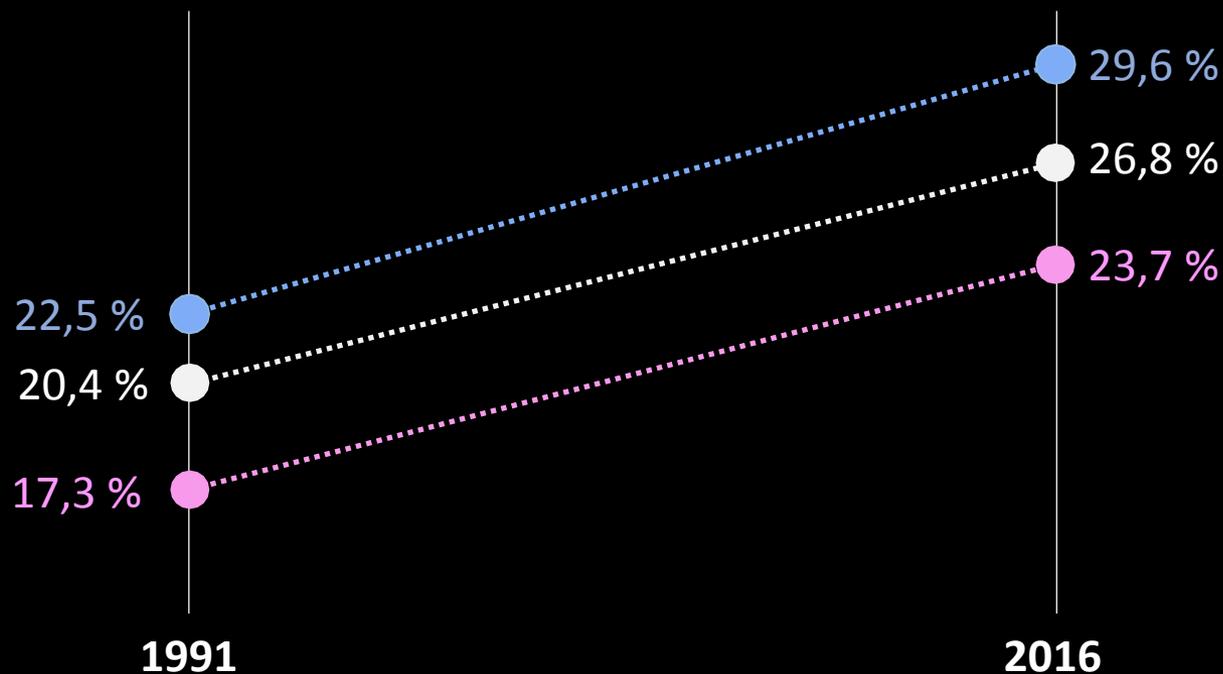
Median der Pendeldistanzen im Zeitraum 2000–2014



Der Anteil der Erwerbstätigen, die ≥ 30 Minuten für den einfachen Weg zur Arbeit benötigen ist deutlich angestiegen.

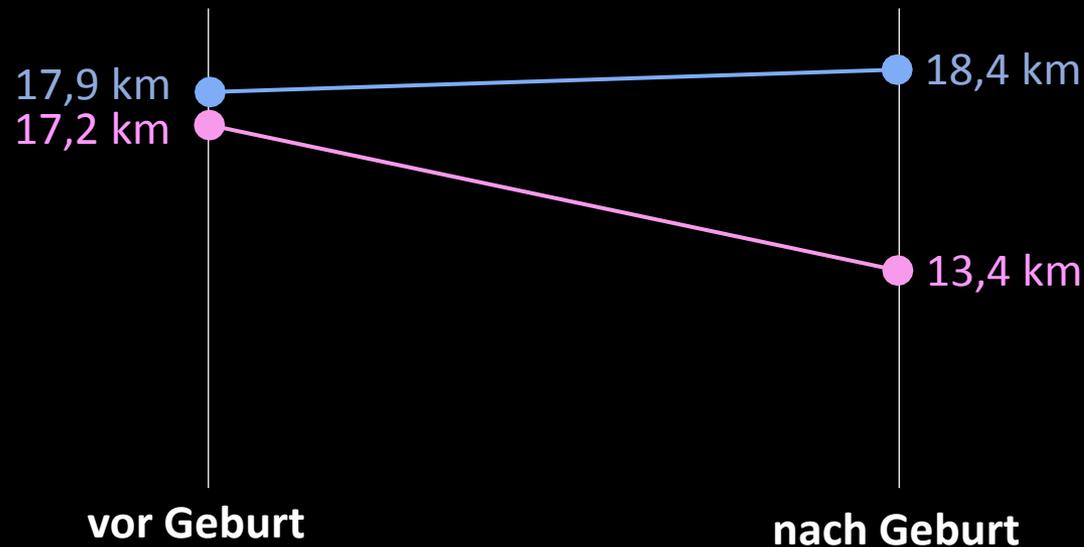
Männer pendeln häufiger über längere Distanzen als **Frauen**.

(Daten: Mikrozensus)



Die durchschnittliche Pendeldistanz sinkt nach der Geburt des ersten Kindes bei **Frauen**, nicht jedoch bei **Männern**.

(Daten: SOEP 2001–2015)



In der **Stadt** ist die Pendeldistanz geringer als auf dem **Land**,
der Zeitaufwand ist aber deutlich höher.

(Anteil der Erwerbstätigen, Daten: Mikrozensus)

